„Es werden Herrscher kommen, deren Taten ihr billigen und missbilligen werdet. Wer (das Schlechte) missbilligt, ist freigesprochen, und wer (es) ablehnt, ist in Sicherheit. Doch wer (damit) zufrieden ist und (ihnen) folgt...“ Sie fragten: „Sollen wir sie nicht bekämpfen?“

Von Umm Salamah, der Mutter der Gläubigen - möge Allah mit ihr zufrieden sein -, wird überliefert, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Es werden Herrscher kommen, deren Taten ihr billigen und missbilligen werdet. Wer (das Schlechte) missbilligt, ist freigesprochen, und wer (es) ablehnt, ist in Sicherheit. Doch wer (damit) zufrieden ist und (ihnen) folgt...“ Sie fragten: „Sollen wir sie nicht bekämpfen?“ Er sagte: „Nein, solange sie (noch) beten.“

[Authentischer Text] [Überliefert von Muslim]

Er - Segen und Frieden auf ihm - informierte darüber, dass über uns Herrscher eingesetzt werden, deren Handlungen wir teilweise billigen werden, weil sie mit dem übereinstimmen, was vom islamischen Gesetz bekannt ist, und andere werden wir missbilligen, weil sie dem widersprechen. Wer also das Schlechte mit seinem Herzen hasst und nicht in der Lage ist, es (öffentlich) zu missbilligen, ist von der Sünde und Heuchelei freigesprochen. Und wer in der Lage ist, mit Hand oder Zunge dagegen vorzugehen und sie dafür zurechtweist, ist vor dem Ungehorsam und der Teilnahme daran sicher. Aber wer mit ihren Taten zufrieden ist und ihnen darin folgt, wird zugrunde gehen, so wie sie zugrunde gegangen sind. Dann fragten sie den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -: „Sollen wir nicht die Herrscher bekämpfen, die diese Eigenschaften haben?“ Er verbot ihnen dies und sagte: „Nein, solange sie unter euch das Gebet verrichten.“

http://www.sunnah.global/hadeeth/de/show/3481